

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 44 (1918)  
**Heft:** 3

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Cyrill verneigte sich demütig und verließ das Gemach. Draußen schüttelte er den Kopf und murmelte: „Was versteht er darunter? Es wird doch nicht darauf ankommen, für Praskovia einen Pelz — und für mich — hm, hm — ehrlich?!“

Auch Komazoff murmelte etwas, als Cyrill ihn verlassen hatte, das klang wie: „Mitschewo! der oder ein Anderer. Sie sind alle gleich. Aber diesmal sollen sie parieren.“

Als Cyrill die hunderttausend Rubel erhalten hatte, hielt er mit Praskovia, Nikolai Paulowitsch, Isaak Iwanowitsch und den beiden Vorfältesten Kriegsrat. „Väterchen hat gesagt, wir sollen diesmal das Geld ehrlich verteilen. Wißt Ihr, was er damit hat sagen wollen?“

Die Ungeredeten schauten sich verständnislos an, dann schüttelten die Männer die

Köpfe. Plötzlich rief Praskovia: „O ich weiß es, Väterchen meint, das Geld solle so verteilt werden, wie er es will.“

Nikolai fuhr fort den Kopf zu schütteln und flüsterte: „Der Herr ist schwachsinzig geworden.“

Isaak kniff das rechte Auge ein; das tat er immer, wenn er schlaue Gedanken hatte und sprach: „Natürlich werden wir tun, was der Herr befiehlt. Wir werden also diesmal das Geld ehrlich verteilen.“

Allgemeines Erstaunen.

Man rückte von Isaak ab, wie von einem plötzlich verrückt gewordenen.

Der sprach aber ruhig weiter: „Früher hat Cyrill einen Teil behalten, dann Nikolai, dann ich und die beiden Ältesten mußten mit dem Rest fürlieb nehmen. Der Herr meint es jedenfalls gut mit uns Andern. Wir werden also tun wie er will und dies-

mal die Summe ehrlich unter uns teilen.“ — In allen Gesichtern, außer dem Cyrills, leuchtete es auf. „So ist es,“ sagte Nikolai, „wir werden wohl so tun müssen.“

Die beiden Vorfältesten nickten vergnügt. Aber Frau Praskovia sprang auf und schrie: „Nun, und ich? An mich denkt Ihr nicht, Ihr Schufte? Ich verlange zuerst meinen Pelz, dann mögt Ihr teilen.“

Statt des Kopfschüttelns ging nun ein allgemeines Kopfkrahen los. Da aber Praskovia fest blieb, fügte man sich endlich.

Vierzehn Tage später:

Fürst Komazoff: Nun, du alter Gauner Cyrill, was ist mit dem Gelde geschehen? Kannst du mir schwören, daß mein Befehl erfüllt ist?

Cyrill: Bei den Gebeinen deiner Ahnen, Väterchen, das Geld ist ehrlich verteilt. Traugott Unversand.

## Hotels | Theater & Konzerte | Cafés

**Rendezvous**  
der vornehmen  
**Gesellschaft!**  
Eigene Konditorei!

**Grand Café Odeon**

B. May & Sohn.

Nach Schluss der  
**Theater:**  
Reichhaltig kaltes  
Buffet!  
Exquisite Weine.

**Wiener Café SCHIFF**  
Limmatquai 10  
Ungarische Künstlerkapelle - Täglich 2 Konzerte  
**American Bar**  
1725 Inhaber: H. ANGER.

**„CERES“**  
Vegetarisches Speisehaus  
Vorzüglicher 1851  
Mittag- und Abendtisch  
Bahnhofstrasse 981  
nächst dem Bahnhof

**BERN**  
Besuchen Sie in BERN die  
**Crèmerie und Restaurant**  
Münzgraben  
vis-à-vis Bellevue-Palais 1789

**Zum großen Hirschen**  
Ruttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse  
Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!  
Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!  
E. Figi.

**„Bollerei“**  
Schiffplände 26  
zwischen Bellevue und Helmhaus  
ZÜRICH 1  
Bekannt prima Küche. Diners à Fr. 1.70 und 2.20.  
Reingehalt. Qualitätsweine! Propr. A. Beerhalter-Jung.

**Toif**  
Beste Handseife

Überall zu haben!  
**! Bruchbänder !**  
Lobeck'sche Apotheke und Sanitäts-Geschäft  
Herlsau. 1584



Zahle Geld zurück  
wenn Sie mit meinem  
Bart-Beförderungs-  
Mittel keinen Erfolg  
haben. Preis Fr. 3.—  
in Marken oder Nach-  
nahme. 1511  
G. LENZ, Grenchen A  
(Solothurn).

**BASEL**  
**„Zum Greifen“** Greifengasse  
Basel  
Altrenommiertes Bierlokal  
Prima Küche | Grosse Räume für Ver-  
eine und Familienfeste | Gute Weine  
1652 Besitzer: EMIL HUG

**REPARATUREN**  
VON ELEKT. MASCHINEN, MOTOREN  
TRANSFORMATIONEN U. APPARATEN  
**BURKHARD & HILTPOLD**  
ELEKTRO-MECHANISCHE REPARATUR-WERKSTÄTTE  
ZÜRICH

**Empfehlungen**  
haben grossen Erfolg im  
**„Nebelspalter“**

**Einzelnummern des „Nebelspalter“ zu 30 Cts.**  
in Buchhandlungen, Kiosks und bei den Strassenverkäufern zu beziehen!